

## Andacht 30. September 2025

Hallo, ich heiße Hannah Stblein, studiere aktuell evangelische Theologie in München und habe für Sie diesen kleinen Impuls vorbereitet.

Der heutige Losungstext steht im 44. Psalm und umfasst den 27. Vers:

„Mache dich auf, hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen!“

Der dazugehörige Lehrtext steht im 1. Petrusbrief im 5. Kapitel im 10. Vers:

„Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, aufrichten, stärken, kräftigen, gründen.“

Der Losungstext des heutigen Tages ist eine direkte Aufforderung an Gott selbst. Es fühlt sich im ersten Moment fast anmaßend an, Gott als Mensch so etwas vorzugeben und so direkt seine Hilfe und Güte einzufordern. „Mache dich auf, hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen!“ Gleichzeitig bin ich froh, etwas derartig Direktes in der Bibel lesen zu können. Manchmal befinde ich mich in Situationen und Lebenslagen, in welchen ich Gottes Plan und Weg für mich einfach nicht verstehen und schon gar nicht nachvollziehen kann. Es fühlt sich fast schon so an, als würde er mich mir selbst überlassen. Als wäre er nicht da, um mich zu führen. Im ersten Moment fllt es mir dann schwer, mich an ihn zu wenden. Denn irgendwie habe ich es in mir, dass man Gott nicht anklagen soll und darf. Man soll dankbar sein, für Dinge und Möglichkeiten, die man hat, und Gott dafür loben. Man soll und darf nicht zu viel von ihm einfordern, denn er ist keine Wunschmaschine und hat für all sein Handeln sicherlich einen Grund. Auch wenn es stimmt, dass Gottes Handeln unergründlich bleibt, so darf und ja, vielleicht muss man dennoch seine Gedanken mit ihm teilen, unabhängig davon, ob sie loben oder anklagen. Sie müssen nicht immer positiv und wertschätzend sein. Sie können auch das Unbehagen und die vielen offene Fragen an Gott beinhalten. Und manchmal sind diese offenen Fragen einfach auch irgendwie eine Anklage oder Aufforderung an Gott, uns nicht allein zu lassen, bei uns zu sein und unsere Situation zu ändern.

„Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, aufrichten, stärken, kräftigen, gründen.“ Der Lehrtext

des heutigen Tages erscheint mir fast wie eine Weiterführung des Losungstextes. Nachdem wir Gott auffordern durften, uns beizustehen und uns aus der schwierigen Situation hinauszuführen, erinnert uns der Vers aus dem Petrusbrief daran, dass auch wenn wir es nicht immer wahrnehmen können, unser Leid nicht ewig sein wird. Manchmal erscheint uns dieses „kleine Zeit“, von der hier gesprochen wird, gar nicht so klein, aber wenn wir es ins Verhältnis setzen zu der Zeit, in der es uns gut geht und in der es uns bei Jesus und Gott gut gehen wird, da ist die zu beklagende Zeit doch recht kurz. Der Vers erinnert uns daran, dass Gott uns in und durch alles stärkt. Er richtet uns auf, schenkt uns Kraft und hilft uns – und manchmal schadet es vielleicht gar nicht, ihn daran zu erinnern.

„Mache dich auf, hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen!“